

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Einführung	5
A. Problemstellung	5
B. Terminologische Grundlegung	9
1) Der Begriff des Risikos	9
2) Der Risikoeintritt	14
3) Der Begriff des Risikofaktors	15
II. Die Risikohierarchie von Kreditinstituten	18
III. Geschäftsrisiken	20
A. Basisrisiken und ihre Risikofaktoren	22
1) Einzelrisiken	22
1.1 Kreditrisiko	23
1.2 Wertpapierrisiko	25
1.3 Beteiligungsrisiko	27
1.4 Währungsrisiko	27
2) Zinsänderungsrisiken	29
2.1 Definition des Zinsänderungsrisikos	29
2.2 Die Lösungsansätze von Scholz und Schmidt zur Ermittlung der Zinsänderungsrisiken	31
2.2.1 Zinsänderungsrisiken bei geschlossenen Festzinspositionen	31
2.2.2 Zinsänderungsrisiken bei offenen Festzinspositionen	33
2.3 Typologie der Zinsänderungsrisiken	35
2.3.1 Das endogene Zinsänderungsrisiko	37
2.3.1.1 Mögliche Zinsbedingungen	37
2.3.1.2 Entstehungsvarianten des endogenen Zinsänderungsrisikos	38
2.3.2 Das exogene Zinsänderungsrisiko	39
2.3.2.1 Zeitpunkt des möglichen Risikoeintritts bei Beendigung der Aktivlaufzeit (Neuanlagerisiko)	40

2.3.2.2	Zeitpunkt des möglichen Risikoeintritts bei Beendigung der Passivlaufzeit (Geldanschlußrisiko)	41
2.3.2.3	Abgrenzung von Geldanschluß- und Fristentransformationsrisiko	43
2.3.2.4	Das Fristentransformationsrisiko	44
B.	Folgerisiken und ihre Risikofaktoren	46
1)	Liquidität und Bonität	47
2)	Liquiditätsrisiko	49
3)	Bonitätsrisiko	51
4)	Run-Risiko	52
C.	Ursache-Wirkungsfolgen von Eintritt der Geschäftsrisiken	56
IV.	Risikomessung bei Kreditinstituten	57
A.	Risikomessung mit Hilfe subjektiver Wahrscheinlichkeiten	58
B.	Risikomessung mit Hilfe quasi-objektiver Wahrscheinlichkeiten	64
C.	Risikomessung mit Hilfe von Risikoklassen	65
D.	Die Einflüsse von Diversifikations- und Gleichlaufeffekten auf die Risikomessung	71
E.	Messung der Einzelrisiken	80
1)	Kreditrisiko	80
2)	Wertpapierrisiko	82
3)	Beteiligungsrisiko	83
4)	Währungsrisiko	84
F.	Messung der Zinsänderungsrisiken	84
1)	Endogenes Zinsänderungsrisiko	85
2)	Exogenes Zinsänderungsrisiko	89
2.1	Neuanlagerisiko	89
2.2	Geldanschluß- und Fristentransformationsrisiko	92
3)	Ermittlung des gesamten Zinsänderungsrisikos	96
G.	Das Gesamtrisiko von Kreditinstituten	99
V.	Risikobegrenzung bei Kreditinstituten	100
A.	Bisherige bankaufsichtliche Risikobegrenzung	101
1)	Der quantitative Inhalt bankaufsichtlicher Risikobegrenzung	101

2) Die bankaufsichtlichen Risiko- begrenzungsnormen	103
2.1 Die Diversifikationsregeln des §13 KWG	103
2.2 Der Grundsatz I	104
2.3 Die Vorschriften zur Liquidität	106
2.4 Die Offenlegung der wirtschaft- lichen Verhältnisse nach §18 KWG	107
B. Modifizierung der quantitativen Risiko- begrenzung	107
C. Ergänzung der quantitativen Risikobe- grenzung durch die qualitative Begrenzung des Gesamtrisikos	109
1) Möglichkeiten qualitativer bankauf- sichtlicher Risikobegrenzung	109
2) Auswirkungen qualitativer bankauf- sichtlicher Risikobegrenzung auf die Risikopräferenz von Bankleitungen	110
D. Die Risikobilanz als Instrument der qualitativen Begrenzung des Gesamtrisikos von Kreditinstituten	113
1) Berechnung der Deckungsmittel	113
2) Erstellung der Risikobilanz	120
3) Fragen des Arbeitsaufwands	122
VI. Qualitative Risikodeckung bei Kredit- instituten	123
A. Die angemessene Eigenkapitalausstattung im Sinne des KWG	123
B. Deckung des Gesamtrisikos durch angemessenes Eigenkapital	125
C. Einfluß der Einlagensicherung auf die Risikodeckung	127
VII. Weitere Fragen	131
A. Die Einlegerschutzbilanz von Stützel	131
B. Die Auswirkung qualitativer Risiko- begrenzung und qualitativer Risiko- deckung auf die Insolvenzgefahr	133
C. Auswirkungen bankaufsichtlicher Regulierungssysteme auf den Wettbewerb	134 ←